

QuABB sichert Ausbildungsverhältnisse

Die „Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“ (QuABB) ist ein umfassendes Programm, das bei Schwierigkeiten während der Ausbildung unterstützt und dazu beiträgt, die Abbruchquote in Hessen dauerhaft zu senken.

Offenbach 07.05.2018: Seit 01.07. 2015 haben über 5000 Auszubildende das Beratungsangebot von QuABB wahrgenommen. 75% dieser Teilnehmenden haben ihre Ausbildung daraufhin fortsetzen können, weitere 8% in den darauffolgenden drei Monaten sogar erfolgreich beendet. Daraus ergibt sich eine Erfolgsquote von 83% gesicherter Ausbildungsverhältnisse.

Wie passt dieses Ergebnis zu der pauschalen Aussage, die in den letzten Wochen durch die Medien ging: „Jeder vierte Auszubildende bricht ab“? Was bedeuten die hohen Vertragslöszahlen, die kürzlich im BIBB-Datenreport veröffentlicht wurden? Dem Report zufolge liegt die Vertragslöszquote in Hessen bei 24,6%.

Es gibt sehr unterschiedliche Ursachen dafür, dass Ausbildungsverträge vorzeitig beendet werden. In der dualen Ausbildung wird zwischen zwei Vorgängen unterschieden: Eine Vertragslösung liegt vor, wenn ein Ausbildungsverhältnis vorzeitig gekündigt oder aufgelöst wird. Aber erst, wenn der oder die Auszubildende daraufhin kein neues Ausbildungsverhältnis mehr eingeht oder die Ausbildung mit einer nicht bestandenen Abschlussprüfung beendet, liegt auch ein Ausbildungsabbruch vor.

Der überwiegende Teil der Auszubildenden wechselt nach einer Vertragslösung den Ausbildungsberuf oder -betrieb innerhalb des dualen Systems oder wählt eine andere Qualifizierungsform. Wird dadurch eine besser geeignete Qualifikation erworben und damit die jeweilige Arbeitsmarktchance erhöht, ist die Lösung des Ausbildungsvertrags sogar als vorteilhaft zu beurteilen. Dabei lässt sich feststellen: Die Zahl der Vertragslösungen geht einher mit dem Angebot an Ausbildungsstellen – und das ist derzeit hoch, wodurch ein Wechsel umso leichter fällt

QuABB erfasst differenzierte Daten zum Verbleib der Teilnehmenden nach Abschluss des Beratungsprozesses. Aus den Auswertungen geht hervor, dass rund 20 % der Ratsuchenden den Betrieb oder den Ausbildungsberuf gewechselt haben. Hier gab es zwar eine Vertragslösung, aber keinen Ausbildungsabbruch. Die Auszubildenden verblieben also weiter im Qualifizierungsprozess zu dringend benötigten Fachkräften.

Die Zahlen zeigen aber auch, dass bei circa 80% der jungen Auszubildenden, die sich an QuABB wenden, tatsächlich ein hohes Risiko besteht, dass sie sich aus der beruflichen Bildung verabschieden oder zumindest wertvolle Zeit verlieren. Dieses Risiko kann langfristig nur gesenkt werden, wenn Berufsschulen, Kammern, Betriebe und Ausbildungsbegleitungen an einem Strang ziehen und ein eng vernetztes Beratungs- und Begleitungsangebot, wie es durch QuABB in Hessen gewährleistet wird, zur Verfügung stellen.

QuABB wird in allen 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten von lokalen Trägern umgesetzt. Begleitet werden die Fachleute vor Ort von der Koordinierungsstelle beim Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS GmbH) in Offenbach am Main. QuABB wird gefördert aus Mitteln der Hessischen Landesregierung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

Kontakt:

Koordinierungsstelle QuABB
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Renate-A. Böning
Tel.: 069 27224-721
renate-anny.boening@inbas.com

INBAS Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach
www.quabb-hessen.de

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds